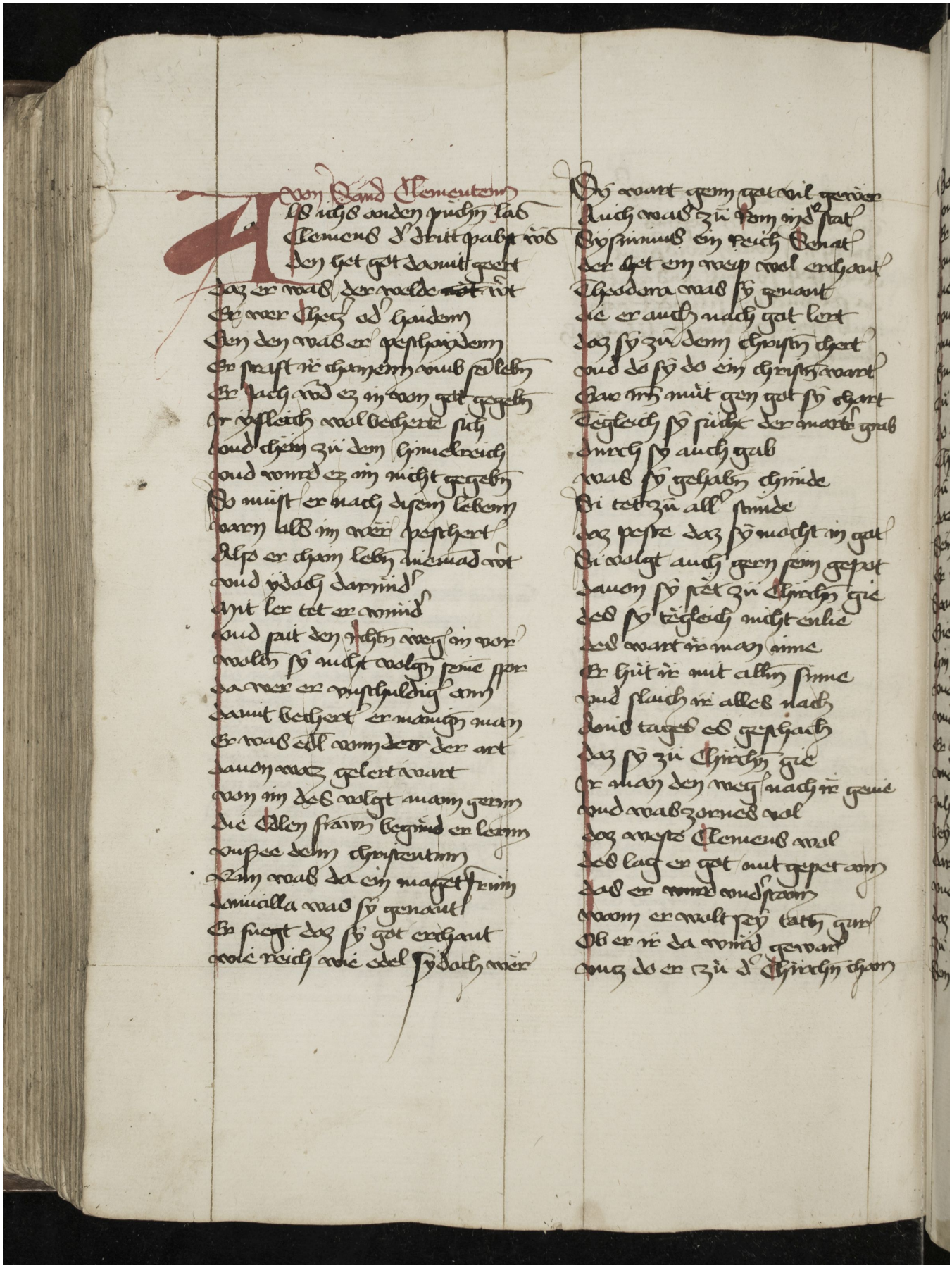
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von Sand Clementem

Als ich's anden puchn lab
Clemens d' drittpabst was
den het got damit gert
daz er was der walde nit
Er wer ches ad haidem
Den den was er geschaidem
Er sprach ir chaynem wub solchn
Er sach wo ez in wem gt gegebn
Er ersleich wol bekerte sich
Und chem zu dem himelreich
Und wond ez im nicht gegebn
Do must er nach dysem lebem
Warn bald im wer geschert
Als er chaym lebn ainmad wot
Und ydach darnind
Mit ler tet er wond
Und put den richtn weg im vor
Wolch si nicht walgn sune spor
Da wer er mistpuldig am
Damit bekert er manign man
Er was all wem der der art
Auch wartz gelert wart
Wan im des walgt mam germ
Die edlen fraw begind er lerm
Und se dem christentum
Zim was da ein magt frum
Annialla was si genant
Er sagt daz si got erchant
Wol reich wol edel si doch wer
Do wart gern gt wil gewer
Auch was zu dem ind stat
Bisinnius ein reich chnat
Der het ein weip wol erchant
Chaedana was si genant
Die er auch nach got lert
Daz si zu dem christn chert
Und do si do ein christn wart
Chaw im mit gern got si chart
Teglich si sucht der martr grab
Durch si auch gab
Was si gelaln chunde
Si tet zu all sunde
Daz peste daz si macht in gut
Si walgt auch gern sein gepat
Dauon si set zu chirchn gie
Des si teglich nicht unlie
Und wart ir man ainc
Er hilt ir mit allm sinne
Und sluch ir alles nach
Dend tages ad gespach
Daz si zu chirchn gie
Er man den weg nach ir gnie
Und was zornes wol
Daz ander Clemens wol
Des lag er get mit geper am
Das er wonne und stam
Wann er wult sei tatn gun
Ob er ir da wond gewan
Unz do er zu d' chirchn chom